

WANDEL. INNOVATION. ERFOLG.



Sämtliche in diesem Bericht enthaltenen Aussagen, die keine vergangenheitsbezogenen Tatsachen darstellen, sind vorausschauende Aussagen wie in dem US-amerikanischen „Private Securities Litigation Reform Act“ von 1995 festgelegt. Worte wie „glauben“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „rechnen mit“, „schätzen“, „sollen“, „sollten“, „können“, „werden“ und „planen“ sowie ähnliche Begriffe in Bezug auf das Unternehmen sollen solche vorausschauende Aussagen anzeigen. Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen zu aktualisieren oder zu korrigieren. Sämtliche vorausschauenden Aussagen unterliegen unterschiedlichen Risiken und Unsicherheiten, durch die die tatsächlichen Ergebnisse zahlenmäßig von den Erwartungen abweichen können. Auf die Faktoren, welche die zukünftigen Ergebnisse des Unternehmens beeinflussen könnten, wird ausführlicher in den bei der US-amerikanischen „Securities and Exchange Commission“ hinterlegten Unterlagen eingegangen, unter anderem in dem Jahresbericht „Form 20-F“ für das Jahr 2002, welcher dort eingereicht wurde. Die vorausschauenden Aussagen geben die Sicht zu dem Zeitpunkt wieder, als sie getätigt wurden. Dem Leser wird empfohlen, diesen Aussagen kein übertriebenes Vertrauen zu schenken.

Der Zwischenbericht enthält Kennzahlen wie EBITDA, Free Cash-flow, pro forma Betriebsergebnis, pro forma Konzernergebnis und pro forma Gewinn pro Aktie. Diese pro forma Kennzahlen werden nicht auf der Basis eines US-GAAP-Rechnungslegungsstandards ermittelt und deshalb gemäss den Anforderungen der neuen Regelungen der US Börsenaufsichtsbehörde („SEC“) auf die nächste durch US-GAAP-Rechnungslegungsstandards regulierte Größe übergeleitet. Die pro forma Kennzahlen, die von der SAP ermittelt werden, können sich von denen anderer Unternehmen unterscheiden. Kennzahlen dieser Art sollten deshalb nicht als Ersatz, sondern stets als Zusatz zu Betriebsergebnis, Cash-flow oder anderen durch US-GAAP-Rechnungslegungsstandards regulierten Größen gesehen werden.

Der Vorstand erachtet EBITDA und Free Cash-flow als weitverbreitete und aussagekräftige Kennzahlen zur Beurteilung der operativen Ertragskraft eines Unternehmens. Pro forma Betriebsergebnis, pro forma Konzernergebnis und pro forma Gewinn pro Aktie betrachtet der Vorstand als wichtige Zusatzinformation für die Kapitalmärkte im Hinblick auf die Ertragskraft der Kerngeschäftsfelder der SAP. Aufwendungen für aktienorien-

tierte Vergütungsprogramme werden eliminiert, da die Höhe der Aufwendungen nicht mehr im Einflussbereich des Unternehmens stehen, sobald ein solches Programm beschlossen wurde. Die Aufwendungen, die bei der Ermittlung der pro forma Kennzahlen eliminiert werden, sind wie folgt definiert:

- Akquisitionsbedingte Aufwendungen enthalten Abschreibungen auf in Akquisitionen erworbene identifizierbare immaterielle Vermögensgegenstände.
- Außerplanmäßige Abschreibungen enthalten dauerhafte Wertminderungen auf Beteiligungen.
- Aufwendungen für aktienorientierte Vergütungsprogramme umfassen neben den Aufwendungen für aktienorientierte Vergütungsprogramme gemäß US-GAAP (STAR und LTI 2000) zusätzlich Aufwendungen für die Ablösung von aktienorientierten Vergütungsprogrammen im Zusammenhang mit Verschmelzungen oder Akquisitionen.

Der vom Vorstand gegebene Ausblick basiert ebenfalls auf pro forma Kennzahlen und nicht auf durch US-GAAP-Rechnungslegungsstandards regulierten Größen, da zuletzt genannte akquisitionsbedingte Aufwendungen, außerplanmäßige Abschreibungen und Aufwendungen für aktienorientierte Vergütungsprogramme enthalten. Der Vorstand misst diesen Aufwendungen eine untergeordnete Bedeutung im Hinblick auf die Ertragskraft der Kerngeschäftsfelder der SAP zu. Die Höhe der Aufwendungen ist zudem erheblich von Faktoren abhängig, die außerhalb des Einflussbereichs des Unternehmens stehen, wie z. B. dem Aktienkurs der SAP oder den Aktienkursen von Beteiligungen, in welche die SAP investiert hat.

Die Stammaktien der SAP AG sind an der Frankfurter Wertpapierbörse sowie an diversen anderen Börsenplätzen notiert. In den USA werden die American Depositary Receipts (ADRs) unter der Kennung ‚SAP‘ gehandelt. Vier American Depositary Receipts entsprechen einer Stammaktie. SAP ist Bestandteil des DAX.

Weitere Informationen zur SAP Aktie sind bei Bloomberg unter der Kennung SAP GR, bei Reuters unter SAPG.F und bei Quotron unter SAGR.EU sowie auf der Homepage der SAP AG unter der Adresse www.sap.com erhältlich.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

BETRIEBSERGEBNIS Das operative Ergebnis für das erste Quartal stieg um 60 % auf 298 Mio. € (2002: 186 Mio. €). Das pro forma operative Ergebnis (ohne Berücksichtigung der anteiligen Kosten für aktienbezogene Vergütungsprogramme sowie akquisitionsbedingter Aufwendungen) verbesserte sich ebenfalls deutlich um 28 % auf 304 Mio. € (2002: 238 Mio. €). Die Marge beim operativen Ergebnis stieg gegenüber der Vorjahresperiode um 9 Prozentpunkte auf 20 %. Die Marge beim pro forma operativen Ergebnis (ohne Berücksichtigung der anteiligen Kosten für aktienbezogene Vergütungsprogramme sowie akquisitionsbedingter Aufwendungen) verbesserte sich im gleichen Zeitraum um 6 Prozentpunkte auf 20 %.

Die Softwarelizenzumsätze sanken im ersten Quartal 2003 um 12 % auf 352 Mio. € (2002: 402 Mio. €) gegenüber der Vorjahresperiode. Ohne Berücksichtigung der Währungseinflüsse sank der Softwarelizenzumsatz um 4 % gegenüber dem ersten Quartal 2002.

Die SAP verzeichnete im ersten Quartal 2003 erneut Marktanteilsgewinne. Betrachtet man vier rollierende Quartale, so beträgt der weltweite Marktanteil der SAP (basierend auf Softwarelizenzumsätzen) im Vergleich zu ihren wichtigsten Wettbewerbern¹⁾ 54 % am Ende des ersten Quartals 2003 verglichen mit 51 % am Ende des vierten Quartals 2002.

Der Gesamtumsatz im ersten Quartal 2003 sank um 8 % auf 1,5 Mrd. € (2002: 1,66 Mrd. €). Ohne Berücksichtigung der Währungseinflüsse stieg der Gesamtumsatz um 1 % gegenüber dem ersten Quartal 2002. Der Produktumsatz, der sich aus Softwarelizenz- und Wartungserlösen zusammensetzt, betrug im ersten Quartal 2003 960 Mio. € (2002: 999 Mio. €). Die Wartungserlöse stiegen auf 608 Mio. € (2002: 597 Mio. €). Die Beratungserlöse betrugen 476 Mio. € (2002: 539 Mio. €) und die Schulungserlöse 77 Mio. € (2002: 110 Mio. €).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA, Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) stieg im ersten Quartal 2003 auf 348 Mio. € (2002: 240 Mio. €). Das Konzernergebnis betrug im ersten Quartal

2003 186 Mio. € (2002: 65 Mio. €) oder 0,60 € pro Aktie (2002: 0,21 € pro Aktie). Dies ist ein Anstieg des Ergebnisses je Aktie um 186 %. Das pro forma Konzernergebnis (ohne Berücksichtigung der anteiligen Kosten für aktienbezogene Vergütungsprogramme sowie akquisitionsbedingter Aufwendungen und sonstiger Wertminderungen auf Minderheitsbeteiligungen) betrug im ersten Quartal 2003 200 Mio. € (2002: 109 Mio. €) oder 0,64 € pro Aktie (2002: 0,35 € pro Aktie). Dies entspricht einem Anstieg des Ergebnisses je Aktie von 83 %.

Das Unternehmen generierte im ersten Quartal 2003 einen Free Cash-flow (definiert als operativer Cash-flow abzüglich Investitionen in Höhe von 37 Mio. €) von 756 Mio. €. Zum 31. März 2003 verfügte das Unternehmen über liquide Mittel in Höhe von 1,9 Mrd. €.

REGIONALE ERGEBNISSE Die Umsätze in der Region Europa, Naher Osten und Afrika (EMEA) sanken im ersten Quartal um 4 % auf 854 Mio. € (2002: 886 Mio. €). Die Umsätze in Deutschland sanken um 3 %. Die wirtschaftliche Lage in Europa hat sich im ersten Quartal weiter verschlechtert. Trotz des schwierigen Umfelds in Europa legt die SAP den Schwerpunkt auch in Zukunft auf die Profitabilität und behält weiterhin ihre starke Position in Europa. Die Region Amerika verzeichnete einen Umsatzrückgang um 20 % auf 468 Mio. € (2002: 587 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Währungseinflüsse stieg der Umsatz jedoch um 1 %. Die SAP hat erneut ihre Wettbewerber im amerikanischen Markt übertroffen, vor allem aber in den USA. Hier konnte die SAP mit einem Softwarelizenzumsatz von 76 Mio. US\$ (71 Mio. €) weiter Marktanteile gewinnen und die Position als Marktführer von Unternehmenssoftware ausbauen²⁾. Die Umsätze in der Region Asien/Pazifik (APA) erhöhten sich um 7 % auf 198 Mio. € (2002: 185 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Währungseinflüsse stiegen die Umsätze in der Region APA um 20 %, vor allem wegen des starken Umsatzwachstums in Japan: Hier stieg der Umsatz um 37 % ohne Berücksichtigung der Währungseinflüsse. Die SAP sieht in Japan weiterhin großes Interesse an ihrer Software für Enterprise Resource Planning (ERP).

KENNZAHLEN SAP-KONZERN

in Mio. €

	1. Quartal 2003	1. Quartal 2002	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.520	1.658	- 138	- 8
Softwarelizenzumsatz	352	402	- 50	- 12
Ergebnis vor Ertragsteuern	311	127	184	145
Konzernergebnis	186	65	121	186
Zahl der Mitarbeiter umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte (31.03.03 vs. 31.03.02)	28.654	29.156	- 502	- 2

UMSATZ NACH REGIONEN SAP-KONZERN

in Mio. €

	Umsatz 1. Quartal 2003	Umsatz 1. Quartal 2002	Veränderung absolut	Veränderung in %
Gesamt	1.520	1.658	- 138	- 8
- zu konstanten Wechselkursen				1
EMEA	854	886	- 32	- 4
- zu konstanten Wechselkursen				- 3
Asien/Pazifik	198	185	13	7
- zu konstanten Wechselkursen				20
Amerika	468	587	- 119	- 20
- zu konstanten Wechselkursen				1

1) Der weltweite Marktanteil basiert auf den Softwarelizenzumsätzen von i2 Technologies, Inc., J.D. Edwards & Company, Oracle Corporation, Peoplesoft, Inc. und Siebel Systems, Inc. Bei den Softwareanbietern, die noch keine Zahlen oder vorläufigen Zahlen veröffentlicht haben, wurden Analystenschätzungen als Grundlage genommen.

2) Der US-Marktanteil basiert auf den US-Softwarelizenzumsätzen von i2 Technologies, Inc., J.D. Edwards & Company, Oracle Corporation, Peoplesoft, Inc. und Siebel Systems, Inc. Bei den Softwareanbietern, die noch keine Zahlen oder vorläufigen Zahlen veröffentlicht haben, wurden Analystenschätzungen als Grundlage genommen, für einige Anbieter wurde der US-Softwarelizenzumsatz geschätzt.

SOFTWAREUMSATZ NACH LÖSUNGEN Mit mySAP Customer Relationship Management (mySAP CRM) erzielte die SAP wie in der Vorjahresperiode einen Softwareumsatz von rund 74 Mio. €. Dies sind 21 % vom Softwareumsatz insgesamt. Der Softwareumsatz mit mySAP Supply Chain Management (mySAP SCM) stieg um 5 % auf 83 Mio. € (2002: 79 Mio. €) und beträgt damit 24 % des gesamten Softwareumsatzes. Bei den Umsatzzahlen wurden sowohl die Softwareumsätze aus Verträgen für einzelne Lösungen sowie aus Verträgen für integrierte Komplettlösungen berücksichtigt. Die Zuordnung der Umsätze aus Komplettlösungen basiert auf Erhebungen zur geplanten Verwendung der Softwarelizenzen.

INVESTITIONEN Das Personalwachstum im Geschäftsjahr 2003 soll wie im Vorjahr streng kontrolliert und entsprechend der Geschäftsentwicklung verlaufen. Auch die Investitionen in das Anlagevermögen will die SAP an der Geschäftsentwicklung ausrichten.

AUSBLICK

Obwohl das politische und wirtschaftliche Umfeld weiterhin nicht vorhersehbar ist, hat die SAP ihren Ausblick für 2003 nicht geändert. Die SAP geht davon aus, im Jahr 2003 ihren Marktanteil weiter auszubauen und die Profitabilität zu verbessern. Unter den Annahmen, dass die Umsätze moderat steigen, die Kostensenkungsmaßnahmen weiter greifen und das Kaufverhalten der Kunden im Rahmen der gewöhnlichen Saisonalität bleibt, erwartet die SAP weiterhin, dass sich die pro forma operative Marge (ohne Berücksichtigung der Kosten für aktienorientierte Vergütungsprogramme sowie akquisitionsbezogener Aufwendungen) im Jahr 2003 um ungefähr 1 Prozentpunkt gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert verbessert. Darüber hinaus geht die SAP davon aus, dass das pro forma Ergebnis je Aktie (ohne Berücksichtigung der Kosten für aktienorientierte Vergütungsprogramme und akquisitionsbezogener Aufwendungen sowie außerplanmäßiger Abschreibungen) im Gesamtjahr 2003 zwischen 3,45 € und 3,60 € liegen wird.

HÖHEPUNKTE IM 1. QUARTAL

SAP SCHLOSS BEDEUTENDE VERTRÄGE AB In diesem Quartal konnten unter anderem mit folgenden Unternehmen Verträge unterzeichnet werden: Computer Science Corp, ConocoPhillips und Hasbro in der Region Amerika, Novartis, British Council und Volvo in der Region EMEA und CitiPower, Shanghai Pudong Development Bank und Daewoo Shipbuilding in der Region Asien/Pazifik.

SAP FÜHRTE DIE INTEGRATIONS- UND APPLIKATIONS-PLATTFORM SAP NETWEAVER IM MARKT EIN SAP NetWeaver integriert heterogene IT-Systeme und führt Geschäftsprozesse, Informationen und Anwender über Unternehmensgrenzen hinweg zusammen. Die neue Plattform ist vollständig kompatibel mit Technologien wie „NET“ von Microsoft oder „Websphere“ von IBM.

SAP STELLTE IHRE NEUE ENTERPRISE SERVICES ARCHITECTURE (ESA) VOR, die als Referenzarchitektur für zukünftige Geschäftsanwendungen gelten wird. ESA erreicht eine neue Dimension von Flexibilität, da alle Aspekte eines Geschäftsprozesses inklusive aller eingebundenen Personen, Systeme und Informationen gesteuert werden können. Dabei stellt SAP erstmals dar, wie Web-Services zukünftig als flexible Basis für Geschäftsanwendungen einsetzbar sind.

SAP FÜHRTE DIE US-VERSION VON SAP BUSINESS ONE IM MARKT EIN In diesem Zusammenhang hat die SAP eine Partnerschaft mit American Express geschlossen. Die Tax And Business Services Unit des Kreditkartenriesen wird SAP Business One vertreten und Support leisten. Beide Unternehmen werden gemeinsam branchenspezifische SAP-Business-One-Editionen entwickeln. Außerdem werden die Partner ein neues Vertriebs- und Supportmodell aufbauen, das sich speziell an kleine und mittlere Unternehmen richtet.

MITARBEITER

Anzahl der Mitarbeiter
(umgerechnet in
Vollzeitbeschäftigte)

	31.03.2003	31.12.2002	Veränderung absolut
Forschung & Entwicklung	8.195	7.966	229
Service & Support	12.432	12.753	- 321
Vertrieb & Marketing	5.041	5.067	- 26
Allgemein & Verwaltung	2.986	3.011	- 25
SAP-Gruppe	28.654	28.797	-143
EMEA	19.223	19.235	- 12
Amerika	6.122	6.311	- 189
Asien/Pazifik	3.309	3.251	58

KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1. QUARTAL

in Mio. € | Nicht durch den Abschlussprüfer geprüft

	2003	2002	Abweichung vom Vorjahr in %
Softwareerlöse	352	402	- 12 %
Wartungserlöse	608	597	2 %
Produkterlöse	960	999	- 4 %
Beratungserlöse	476	539	-12 %
Schulungserlöse	77	110	- 30 %
Serviceerlöse	553	649	- 15 %
Sonstige Erlöse	7	10	- 30 %
Umsatzerlöse	1.520	1.658	- 8 %
Kosten Produkt	- 184	- 221	- 17 %
Kosten Service	- 433	- 510	- 15 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 218	- 222	- 2 %
Vertriebs- und Marketingkosten	- 307	- 402	- 24 %
Allgemeine Verwaltungskosten	- 74	- 115	- 36 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	- 6	- 2	200 %
Summe Kosten	- 1.222	- 1.472	- 17 %
Ergebnis aus der gewöhnlichen Betriebstätigkeit	298	186	60 %
Sonstige Aufwendungen und Erträge	10	0	n/a
Finanzergebnis	3	- 59	- 105 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	311	127	145 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 123	- 60	105 %
Auf Anteile im Fremdbesitz entfallender Gewinn/Verlust	- 2	- 2	0 %
Konzernergebnis	186	65	186 %
Ergebnis je Stammaktie (in €)	0,60	0,21	186 %

KONZERNBILANZ

in Mio. € | Nicht durch den Abschlussprüfer geprüft

	31.03.2003	31.12.2002	Abweichung vom Vorjahr in %
Aktiva			
Immaterielle Vermögensgegenstände	432	441	- 2 %
Sachanlagen	1.019	1.034	- 1 %
Finanzanlagen	166	164	1 %
Anlagevermögen	1.617	1.639	- 1 %
Forderungen	1.767	1.967	- 10 %
Vorräte und sonstige Vermögensgegenstände	309	275	12 %
Wertpapiere/Liquide Mittel	1.886	1.239	52 %
Umlaufvermögen	3.962	3.481	14 %
Latente Steuern	320	402	- 20 %
Rechnungsabgrenzungsposten	151	88	72 %
Bilanzsumme	6.050	5.610	8 %
Passiva			
Eigenkapital	2.960	2.872	3 %
Anteil fremder Gesellschafter	53	56	- 5 %
Rückstellungen	1.256	1.562	- 20 %
Verbindlichkeiten	667	758	- 12 %
Rechnungsabgrenzungsposten	1.114	362	208 %
Bilanzsumme	6.050	5.610	8 %
DSO (Aussenstandsdauer der Forderungen)	84	87	

EIGENKAPITALENTWICKLUNG

in Mio. € | Nicht durch den Abschlussprüfer geprüft

	Grundkapital	Eigene Aktien im Bestand	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Kumuliertes übriges Comprehensive Income/Loss	Insgesamt
01.01.2002	315	- 94	163	2.547	179	3.110
Konzernergebnis				65		65
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung					16	16
Marktbewertung von Wertpapieren					7	7
Unrealisierte Verluste aus Cash-flow-Hedges					- 1	- 1
Aktienorientierte Vergütungsprogramme			43			43
31.03.2002	315	- 94	206	2.612	201	3.240
01.01.2003	315	- 373	185	2.871	- 126	2.872
Konzernergebnis				186		186
Aktienrückkauf		- 71				- 71
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung					- 35	- 35
Marktbewertung von Wertpapieren					7	7
Unrealisierte Verluste aus Cash-flow-Hedges					1	1
Aktienorientierte Vergütungsprogramme			- 1			- 1
Ausübung von Aktienoptionen und Wandlungs- rechten aus Wandelschuldverschreibungen			1			1
Übrige Veränderungen			- 1		1	0
31.03.2003	315	- 444	184	3.057	- 152	2.960

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG 1. QUARTAL

in Mio. € | Nicht durch den Abschlussprüfer geprüft

	2003	2002
Konzernergebnis	186	65
Anteile anderer Gesellschafter	2	2
Konzernüberschuss	188	67
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	50	54
Ergebnis aus dem Verkauf von Sach- und Finanzanlagevermögen	0	- 1
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	55
Zu-/Abschreibung auf Finanzanlagen	9	12
Ergebnis aus Absicherungsgeschäften	1	- 3
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände	181	- 24
Veränderung von Verpflichtungen aus Aktienoptionsprogrammen	- 1	40
Veränderung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten	- 331	- 455
Veränderung der latenten Steuern	12	8
Veränderung sonstiger Aktiva	- 69	- 33
Veränderung sonstiger Passiva	753	826
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	793	546
Zugänge von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	- 49	- 58
Zugänge zum Finanzanlagevermögen	- 8	- 21
Veränderung im Konsolidierungskreis	0	1
Abgänge vom Anlagevermögen	6	3
Veränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit mehr als 3 Monate) und der Wertpapiere des Umlaufvermögens	- 410	- 23¹⁾
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 461	- 98
Zahlungen zum Rückkauf eigener Aktien	- 71	0
Veränderung der Wandelschuldverschreibung und Aktienoptionen	1	3
Sonstige Veränderung der Kapitalrücklage	- 1	1
Aufnahme/Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten	4	- 325
Absicherung STAR-Programm 2003	- 9	0
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 76	- 321
Wechselkursbedingte Wertänderungen	- 19	4
Nettoveränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	237	131¹⁾
Bestand zum 1. Januar	1.122	755¹⁾
Bestand zum 31. März	1.359	886¹⁾

¹⁾ korrigiert um zweckgebundene Mittel

ZUSATZINFORMATIONEN SAP AG 1. QUARTAL

in Mio. € | Nicht durch den Abschlussprüfer geprüft

	2003	2002	Abweichung vom Vorjahr in %
Ergebnis aus der gewöhnlichen Betriebstätigkeit	298	186	60 %
Abschreibungen	50	54	- 7 %
EBITDA	348	240	45 %
in % vom Umsatz	23 %	14 %	
Ergebnis aus der gewöhnlichen Betriebstätigkeit	298	186	60 %
Aufwand aus STAR-Programmen und LTI-Plan	-1	40	- 103 %
Rückkauf Aktienoptionen	1	5	- 80 %
Gesamtaufwand aus aktienorientierten Vergütungsprogrammen	0	45	- 100 %
Akquisitionsbedingte Aufwendungen	6	7	- 14 %
Pro forma Ergebnis der gewöhnlichen Betriebstätigkeit ohne Berücksichtigung von aktienorientierten Vergütungsprogrammen und akquisitionbedingten Aufwendungen	304	238	28 %
in % vom Umsatz	20 %	14 %	
Finanzergebnis	3	- 59	- 105 %
davon Wertminderungen auf Beteiligungen	- 10	- 12	- 17 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	311	127	145 %
Ertragsteuern	123	60	105 %
Ertragsteuerquote	40 %	47 %	
Konzernergebnis	186	65	187 %
Nettoeffekt aktienorientierte Vergütungsprogramme	0	29	- 100 %
Nettoeffekt akquisitionsbedingte Aufwendungen	4	4	0 %
Nettoeffekt Wertminderungen auf Beteiligungen	10	11	- 9 %
Pro forma Konzernergebnis ohne Aufwendungen für aktienorientierte Vergütungsprogramme, akquisitionsbedingte Aufwendungen und Wertminderungen auf Beteiligungen	200	109	83 %
Ergebnis je Stammaktie (in €)	0,60	0,21	186 %
EPS-Einfluss Aufwendungen für aktienorientierte Vergütungsprogramme (in €)	0,00	0,09	- 100 %
EPS-Einfluss akquisitionsbedingte Aufwendungen (in €)	0,01	0,01	0 %
EPS-Einfluss Wertminderungen auf Beteiligungen (in €)	0,03	0,04	- 25 %
Pro forma EPS ohne Aufwendungen für aktienorientierte Vergütungsprogramme, akquisitionsbedingte Aufwendungen und Wertminderungen auf Beteiligungen (in €)	0,64	0,35	83 %
Anzahl der Stammaktien ohne eigene Aktien (in Tausend)	311.119	314.329	- 1 %

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN Die dargestellten Angaben zum Konzernabschluss der SAP AG Systeme, Anwendungen, Produkte in der Datenverarbeitung („SAP AG“) und ihrer Tochterunternehmen, im Folgenden als „SAP“, „der Konzern“ oder „das Unternehmen“ bezeichnet, entsprechen den Vorschriften der US-amerikanischen Generally Accepted Accounting Principles („US-GAAP“). Die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz, die Kapitalflussrechnung sowie der Eigenkapitalspiegel sind zum Quartal in verkürzter Form dargestellt. Der Zwischenabschluss zum 31. März 2003 wurde unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2002 zugrunde lagen und im Anhang ausführlich erläutert wurden. Für weitergehende Informationen verweisen wir auf den Jahresbericht „Form 20-F“ des Unternehmens, der für das Jahr 2002 bei der SEC eingereicht wurde.

ZUSAMMENGEFASSTE ERLÄUTERUNGEN ZU KONZERN-BILANZ UND KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG – UNGEPRÜFT

Konsolidierungskreis Die Änderungen des Konsolidierungskreises sind in folgender Tabelle dargestellt:

Voll konsolidierte Tochterunternehmen

	Inland	Ausland	Gesamt
31.12.2002	18	73	91
Zugänge	-	1	1
Abgänge	-	-	-
31.03.2003	18	74	92

Bei dem Zugang handelt es sich um eine neu gegründete Gesellschaft.

Sechs Unternehmen, an denen die SAP zwischen 20 % und 50 % der Stimmrechte hält und auf deren Geschäfts- und Finanzpolitik die SAP einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann („assoziierte Unternehmen“), werden nach der Equity-Methode einbezogen.

Aus der Veränderung des Konsolidierungskreises im ersten Quartal 2003 ergaben sich keine wesentlichen Effekte, die eine Vergleichbarkeit mit den Vergleichsperioden beeinträchtigen würden.

Aufwand aus aktienorientierten Vergütungsprogrammen

SFAS 123 verlangt die zusätzliche Angabe des Konzernergebnisses sowie des Ergebnisses je Aktie, die sich ergeben hätten, wenn die Aufwendungen der aktienorientierten Vergütungsmodelle auf der Basis des Marktwerts ermittelt worden wären. Hierzu wird der Marktwert der im Rahmen der aktienorientierten Vergütungsprogramme ausgegebenen Optionen zum Gewährungszeitpunkt auf Basis des Black-Scholes-Optionspreismodells bestimmt.

Der Marktwert der im ersten Quartal im Rahmen des SAP SOP 2002 gewährten Optionen betrug 32 €. Der Berechnung wurden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

Erwartete Dauer bis zur Ausübung (in Jahren)	2,5
Risikofreier Anlagezins	2,6 %
Erwartete Volatilität	68 %
Erwartete Dividendenrendite	0,73 %

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Auswirkungen auf das Konzernergebnis, die sich ergeben würden, wenn das Unternehmen seine ausstehenden Bezugsrechte nach der in SFAS 123 geregelten Marktwertmethode bilanziert hätte:

Konzernergebnis	1. Quartal 2003 in Mio €	1. Quartal 2002 in Mio €
Gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	186	65
Plus: Aufwand aus aktienorientierten Vergütungsprogrammen nach Steuern gemäß APB 25	-1	25
Minus: Aufwand aus aktienorientierten Vergütungsprogrammen nach Steuern gemäß FAS 123	39	34
Pro forma Konzernergebnis	146	56

Ergebnis je Aktie	1. Quartal 2003 €	1. Quartal 2002 €
Unverwässert – gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	0,60	0,21
Verwässert – gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	0,60	0,21
Unverwässert – pro forma	0,47	0,18
Verwässert – pro forma	0,47	0,18

Bei der Ermittlung der verwässerten Ergebnis-je-Aktie-Kennzahlen („Diluted Earnings per Share“) werden die von der Gesellschaft im Rahmen von aktienorientierten Vergütungsprogrammen ausgegebenen Bezugsrechte, sofern sie einen Verwässerungseffekt haben, mittels der Treasury-Stock-Methode berücksichtigt. Die Anzahl der ausstehenden Bezugsrechte zum 31. März 2003 beträgt insgesamt rund 14,5 Mio. Für weitergehende Informationen zu unseren aktienorientierten Vergütungsprogrammen verweisen wir auf unseren Jahresbericht „Form 20-F“, der für das Jahr 2002 bei der SEC eingereicht wurde.

Grundkapital Die Anzahl der per 31. März 2003 ausgegebenen nennwertlosen Stammaktien belief sich auf 314.981.057. Auf jede Aktie entfällt ein rechnerischer Nennwert von 1 €.

Auf Grund der Ausübung von Aktienoptionen im Rahmen des Long Term Incentive Plans 2000 („LTI-Plan 2000“) erhöhte sich die Anzahl der Stammaktien im ersten Quartal 2003 um 18.451, der Nennwert des Grundkapitals stieg entsprechend um 18.451 €.

Eigene Aktien Zum 31. März 2003 befanden sich 4.405 Tsd. eigene Aktien im Bestand der SAP, auf die ein Anteil am Grundkapital in Höhe von 4.405 Tsd. € oder 1,4 % entfällt. Im ersten Quartal 2003 hat die SAP 889 Tsd. Aktien zu einem Kurs von durchschnittlich 79,49 € pro Aktie erworben. Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 889 Tsd. € oder 0,3 %. Der SAP stehen aus eigenen Aktien keine Dividenden- oder Stimmrechte zu.

Zur Bedienung von Bezugsrechten, die im Rahmen des LTI-Plans 2000 vergeben wurden, erwarb die SAP im ersten Quartal 2003 27 Tsd. eigene Aktien (dies entspricht 0,01 % der zum 31. März 2003 insgesamt ausstehenden Aktien) zu einem durchschnittlichen Kurs von 71,46 €, die zu einem durchschnittlichen Kurs von 55,97 € pro Aktie an Teilnehmer des LTI-Plans 2000 weitergegeben wurden.

Die SAP hat im ersten Quartal 2003 zum Zweck des Angebots an Arbeitnehmer im Rahmen von Aktiensparplänen 56 Tsd. eigene Aktien (dies entspricht 0,02 % der zum 31. März 2003 insgesamt ausstehenden Aktien) zu Kursen von durchschnittlich 80,15 € je Aktie erworben. Diese wurden zu Kursen von durchschnittlich 69,08 € je Aktie auf Arbeitnehmer übertragen.

Von ausländischen Tochtergesellschaften wurden 171 Tsd. ADRs zu Kursen von durchschnittlich 21 US\$ je ADR erworben und zu durchschnittlich 17,72 US\$ je ADR über einen Treuhänder an die Mitarbeiter weitergegeben (vier ADRs entsprechen einer Stammaktie). Per 31. März 2003 befanden sich keine ADRs im Bestand der Gesellschaft.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten Der Anstieg des passiven Rechnungsabgrenzungspostens ist im Wesentlichen auf Wartungsvorauszahlungen zurückzuführen. Die Auflösung erfolgt durch die Realisierung von Wartungserlösen im Zeitablauf, weshalb der Rechnungsabgrenzungsposten zum Ende des Geschäftsjahres im Regelfall einen deutlich niedrigeren Wert aufweist.

Segmentinformation Die Segmentinformationen stellen sich für die ersten drei Monate der Geschäftsjahre 2003 und 2002 wie folgt dar:

1. Quartal 2003

in Mio. €	Produkt	Beratung	Schulung	Gesamt
Außenumsätze	967	461	82	1.510
Konzerninterne Umsätze	101	104	15	220
Umsätze gesamt	1.068	565	97	1.730
Segmentaufwendungen	- 520	- 476	- 74	- 1.070
Segmentbeitrag	548	89	23	660
Segmentprofitabilität	51,4 %	15,8 %	23,0 %	

1. Quartal 2002

in Mio. €	Produkt	Beratung	Schulung	Gesamt
Außenumsätze	1.016	521	114	1.651
Konzerninterne Umsätze	99	110	21	230
Umsätze gesamt	1.115	631	135	1.881
Segmentaufwendungen	- 618	- 533	- 96	- 1.247
Segmentbeitrag	497	98	39	634
Segmentprofitabilität	44,5 %	15,6 %	29,1 %	

Die nachstehende Tabelle präsentiert eine Überleitungsrechnung von der Summe der Segmentumsätze auf die in der Konzern-GuV ausgewiesenen Umsatzerlöse:

in Mio. €	1. Quartal 2003	1. Quartal 2002
Gesamtumsatz der Segmente	1.730	1.881
Eliminierung der konzerninternen Umsätze	- 220	- 230
Sonstige Außenumsätze	10	7
	1.520	1.658

Die nachstehende Tagelle präsentiert eine Überleitungsrechnung von der Summe der Segmentbeiträge auf das in der Konzern-GuV ausgewiesene Ergebnis vor Ertragsteuern.

in Mio. €	1. Quartal 2003	1. Quartal 2002
Gesamtbeitrag der Segmente	660	634
Beiträge der übrigen Unternehmensteile	- 362	- 402
Aktienorientierte Vergütungsprogramme	0	- 45
Sonstige Abweichungen	- 1	- 1
Betriebsergebnis	298	186
Sonstige Aufwendungen und Erträge	10	0
Finanzergebnis	3	- 59
Ergebnis vor Ertragsteuern	311	127

Geografische Angaben Die nachstehenden Tabellen segmentieren verschiedene Angaben des Konzernabschlusses nach Regionen. Alle dargestellten Werte wurden in gleicher Weise wie die entsprechenden konsolidierten Daten ermittelt; daher entsprechen die Summen der segmentierten Daten den konsolidierten Werten.

Umsatzerlöse nach Sitz der SAP Gesellschaft

in Mio. €	1. Quartal 2003	1. Quartal 2002
Deutschland	363	376
Übriges EMEA ¹⁾	491	510
Region EMEA	854	886
USA	375	467
Übriges Amerika	93	120
Region Amerika	468	587
Japan	111	89
Übriges Asien/Pazifik	87	96
Region Asien/Pazifik	198	185
	1.520	1.658

Ergebnis vor Ertragsteuern

in Mio. €	1. Quartal 2003	1. Quartal 2002
Deutschland	235	71
Übriges EMEA ¹⁾	50	38
Region EMEA	285	109
USA	12	- 8
Übriges Amerika	4	6
Region Amerika	16	-2
Japan	12	13
Übriges Asien/Pazifik	- 2	7
Region Asien/Pazifik	10	20
	311	127

Anzahl der Mitarbeiter

	31.03.2003	31.03.2002
Deutschland	12.562	12.482
Übriges EMEA ¹⁾	6.660	6.692
Region EMEA	19.222	19.174
USA	4.699	5.251
Übriges Amerika	1.423	1.511
Region Amerika	6.122	6.762
Japan	1.248	1.150
Übriges Asien/Pazifik	2.061	2.070
Region Asien/Pazifik	3.309	3.220
	28.653	29.156

¹⁾ Europa/Naher Osten/Afrika



Wichtige Finanztermine

2003

17. JULI

Vorläufige Ergebnisse zum 2. Quartal 2003
Presse-, Analysten- und Telefonkonferenz,
New York, USA

16. OKTOBER

Vorläufige Ergebnisse zum 3. Quartal 2003

2004

22. JANUAR

Vorläufige Zahlen zum Geschäftsjahr 2003
Presse-, Analysten- und Telefonkonferenz,
Frankfurt

6. MAI

Hauptversammlung, Mannheim

7. MAI

Zahlung der Dividende

Services für Aktionäre

Nützliches rund um die Aktie finden
SAP-Aktionäre auch im Internet. Unter
www.sap.de/investor stellt die SAP verschie-
dene Dienste bereit, damit sich Investoren
schnell informieren können. Dazu zählen
unter anderem E-Mail- und SMS-Benach-
richtigungsservice sowie AvantGo- und WAP-
Service. Das SAP-Investor-Radio erreichen Sie
unter der Telefonnummer 09151 / 817777.

Den SAP-Geschäftsbericht 2002 finden Sie
auf unserer Homepage als Online-Version
und als pdf-Dokument zum Herunterladen.
Die gedruckte Ausgabe des Geschäftsberichts
und des SAP INVESTOR können im Internet
angefordert werden. Sie erreichen uns
über unsere Hotline: telefonisch unter
06227 7 - 67336 oder per E-Mail unter der
Adresse investor@sap.com.

SAP AG

Neurottstraße 16
69190 Walldorf
Deutschland

Telefon +49 / 6227 / 7-47474
Telefax +49 / 6227 / 7-57575
Internet www.sap.com
E-Mail info@sap.com

Die vollständige Adresse der Landes-
gesellschaften und Vertriebspartner finden
Sie unter www.sap.com in der Rubrik
„Contact us“.

Informationen zum Inhalt:

Investor Relations:

Telefon +49 / 6227 / 7-41551
Telefax +49 / 6227 / 7-46331
E-Mail investor@sap.com

Presse:

Telefon +49 / 6227 / 7-46311
Telefax +49 / 6227 / 7-46331
E-Mail press@sap.com

Verantwortlich:

SAP AG
Investor Relations

KONZEPTION UND REALISATION:

Hensel Kommunikation GmbH, Weinheim

Der Quartalsbericht liegt unter
www.sap.com/investor auch in
englischer Sprache vor.